

Finanzinstitute

Regulatorische Agenda 2026

Das Arbeitsprogramm von EZB, EBA, BaFin
und Bundesbank für das Jahr 2026



Die regulatorische Agenda für das Jahr 2026

Die Aufsichtsprioritäten 2026-2028 der Europäischen Zentralbank (EZB)¹, das Work Programme 2026 der European Banking Authority (EBA)² und das nationale Aufsichtsprogramm 2026³ von BaFin und Deutscher Bundesbank werden auch im Jahr 2026 von den Beratern der plenum AG in der Regulatorischen Agenda zusammengetragen.

In diesem Jahr gibt es eine Besonderheit. Während üblicherweise neue aufsichtliche Regelungen aufgestellt und vorhandene ausgeweitet und verschärft werden, sind für 2026 eine Vereinfachung der Regelungen und eine Kostensenkung durch Bürokratieentlastung angestrebt. Die Aufsichtsgremien bemühen sich, die Kosten für das Regulatory Reporting bei kleinen und mittleren Instituten zu senken.

Ein Ansatz ist die Einführung eines Kleinbankenregimes mit weniger aufwendigen Regelungen, die der Proportionalität Rechnung tragen. Die Komplexität der aufsichtlichen Regelungen soll nicht zu einem Standortnachteil der Institute der EU gegenüber den Banken in weniger stark regulierten Regionen der Welt führen. Trotzdem betrachten die Aufsichtsbehörden natürlich auch im Jahr 2026 wieder die anstehenden neuen Anforderungen.

EZB Aufsichtsprioritäten 2026-2028

Die jährlich angepassten Schwerpunkte der Europäischen Zentralbank (EZB) für ihre mittelfristige Strategie der Jahre 2026 bis 2028 konzentrieren sich auf zwei Themen. Bemerkenswert ist, dass auch die EZB den nationalen Aufsichtsbehörden eigene Erleichterungen nach dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit bei weniger bedeutenden Instituten zugesteht.



Widerstandsfähigkeit gegen Risiken der Weltpolitik

Die Stärkung der Widerstandsfähigkeit der Kreditinstitute gegenüber Risiken der Weltpolitik und den Unwägbarkeiten des finanziellen Gesamtsystems.

Aktivitäten gegen Schwachstellen

- Beim Kreditrisiko ist besonders auf stabile Kreditrichtlinien und auf die Absicherung der Risiken zu achten.
- Eine adäquate Kapitalausstattung ist sicherzustellen und die angemessene Umsetzung des Bankenpakets ist zu verifizieren.
- ESG-Risiken sind geeignet zu berücksichtigen. Allerdings reduziert die EU-ESG-Omnibus-Verordnung vom Februar 2025 Berichtspflichten zur Nachhaltigkeit und zielt auf Bürokratieabbau ab, indem sie Schwellenwerte anhebt, Fristen verschiebt und den administrativen Aufwand für Unternehmen verringert, insbesondere um den Mittelstand zu entlasten.



Absicherung gegen operationelle Risiken

Die Absicherung gegen operationelle Risiken und die Stärkung der Banken gegenüber den Risiken der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT).

Aktivitäten gegen Schwachstellen

- Ein Stabiles Framework zur Beaufsichtigung der operationalen Risiken ist zu schaffen.
- Die Ausstattung der Informationstechnologie ist an die modernen Erfordernisse anzupassen, um auch das zünftige Regulatory Reporting sicherstellen zu können.
- Die KI ist bei der mittelfristigen Planung bei der Beaufsichtigung von Digitalisierung, Governance und Risikomanagement zu berücksichtigen.

Abb. 1: Schwerpunkte der EZB im Jahr 2026

¹https://www.bankingsupervision.europa.eu/framework/priorities/html/ssm.supervisory_priorities202511.de.html

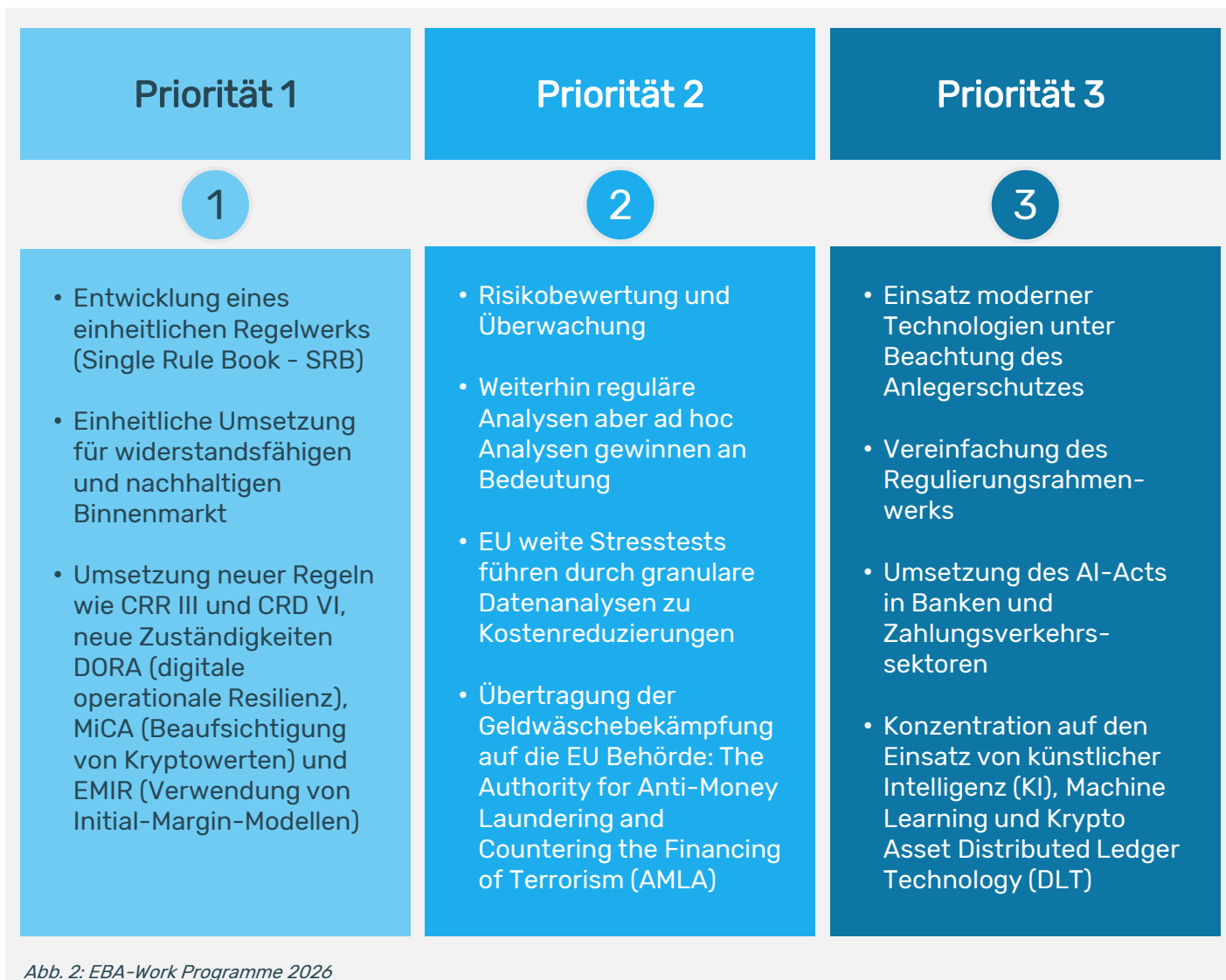
²<https://www.eba.europa.eu/sites/default/files/2026-01/36d4da18-b7f3-48b8-91e1-ac0cf794e364/EBA%20Work%20programme%202026%20final%20%28republic%20to%20align%20with%20final%20SPD%202026%20-%202028%29.pdf>

³<https://www.bundesbank.de/de/aufgaben/bankenaufsicht/einzelaspekte/aufsichtsschwerpunkte/schwerpunkte-der-bankenaufsicht-799612>



EBA Work Programme 2026 (Finale Version - Dezember 2025)

Im Vordergrund steht nicht nur die Umsetzung neuer Regeln, sondern auch das Streben nach Vereinfachung des Regelungsrahmenwerks. Die Anwendung von Proportionalität soll die Berichtskosten senken und die Anwendung des Regelwerks erleichtern.



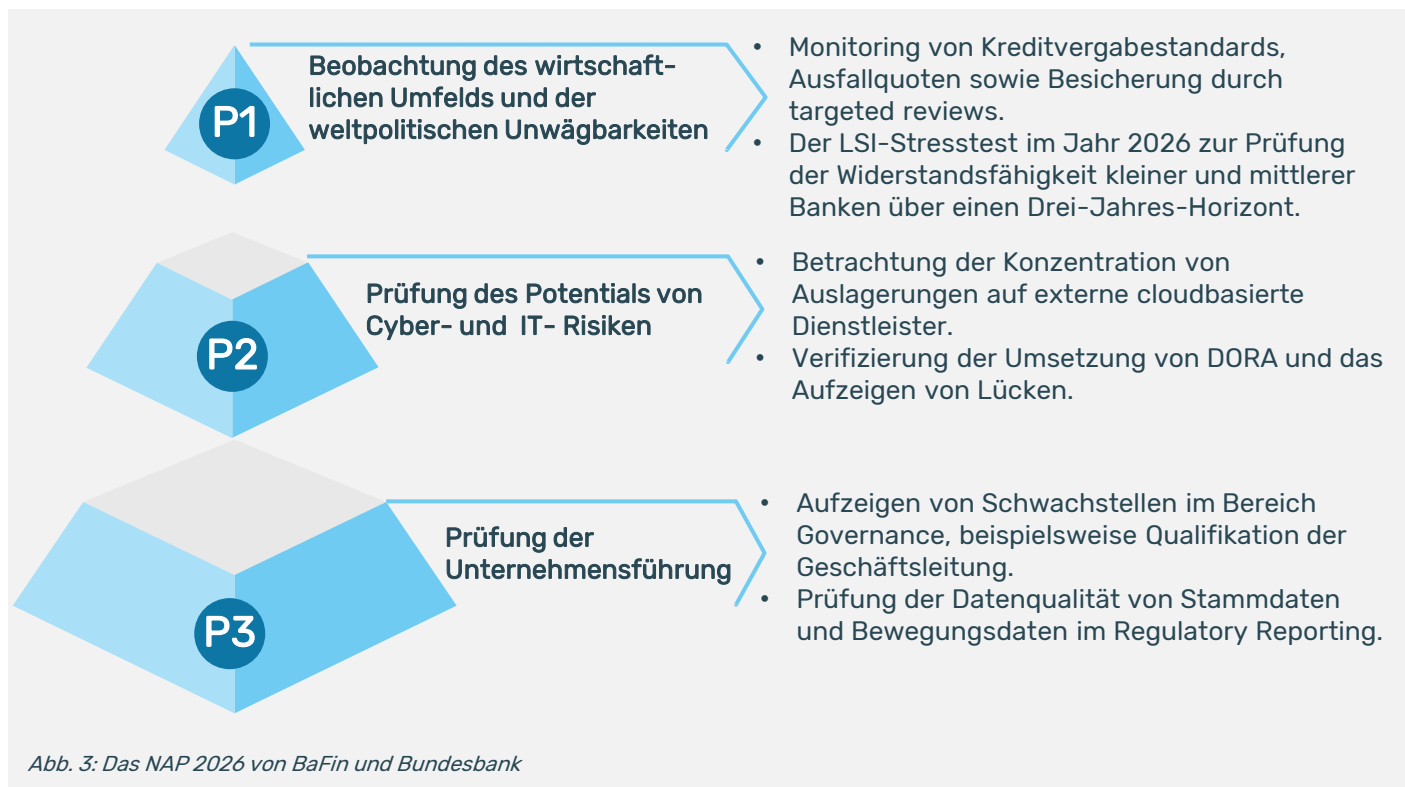
Das nationale Aufsichtsprogramm 2026 (NAP)

Das gemeinsame nationale Aufsichtsprogramm der BaFin und der Deutschen Bundesbank wird selbstverständlich auch durch die von der EBA festgelegten mittelfristigen Schwerpunkte, die sogenannten Union-wide Strategic Supervisory Priorities (USSP), beeinflusst. Diese gelten für alle nationalen Aufsichtsbehörden in der EU. Damit soll eine europaweit koordinierte Beaufsichtigung der Banken sichergestellt werden.

Mittelfristig für den Dreijahreszeitraum bis 2028 bleiben die Betrachtung von ESG-Risiken, die digitale Transformation und der demografische Wandel im Fokus der deutschen Aufsichtsbehörden.



Für das Jahr 2026 haben die deutschen Aufsichtsbehörden drei Schwerpunkte ihrer Tätigkeiten definiert:



plenum Beratungsansatz

plenum ist Ihr **kompetenter Sparringspartner**. Umfassende fachliche und regulatorische Expertise sowie eine breite Markt- und Branchenerfahrung zeichnen uns aus. Wir begleiten Sie bei den Herausforderungen durch die Regulatorische Agenda 2026. Unsere kompetenten Fachexperten zeichnen sich durch langjährige regulatorische und praktische Umsetzungserfahrung aus und sind für die im deutschsprachigen Raum gängigen Meldewesensysteme geschult und zertifiziert (z. B. Abacus von Regnology und BAIS von msg). Wir helfen unseren Kunden, Risiken zu steuern und gleichzeitig Geschäftschancen zu nutzen.

